Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem er einwarf: Ich weiß, daß Sie drüben im alten Land noch so Sachen machen. Wir behandeln in Amerika die armen Knaben besser.

Auch wir, Herr Edison, fuhr ich fort, werden in der alten Welt allmählich gescheidter, nur geht es langsam bei uns, weil bei uns jeder Fortschritt hundertjährigen Ueberlieferungen abgerungen werden muß.

Ja, sagte Edison, wir sind froh, daß wir weniger Ueberlieferungen haben in Amerika, denn so können wir leichter tun, was vernünftig ist.

Aber, Herr Edison, wir haben auch Ueberlieferungen, die gut sind. Unser Freund Krüsi wäre kaum ein Erfinder geworden, wenn er nicht in großer Armut und nicht viel Habermues und religiöse Grundsätze bekommen hätte. Es ist dem Manne gut, daß er das Joch in seiner Jugend trage.

Edison gab mir lebhaft nickend die Hand. Er wollte sagen, er habe das auch erfahren. Aber es konnte auch bedeuten, die Audienz sei jetzt zu Ende. Ich sagte also nur noch, daß ich in der Kinderlehre schon oft von seinem harten Jugendleben erzählt habe und meinen Kindern jetzt sagen könne, daß ich ihn Aug' in Auge gesehen.

We shook hands with him.

Das sagt der Amerikaner, wenn er sagen will, er kenne jemand und halte es für eine Ehre, ihn zu kennen.

Im Davongehen hörten wir vom gegenüberliegenden Flügel wieder den wirren Phonographenchor und aus demselben heraus unser schweizerisches Nationallied „Rufft du, mein Vaterland". Vom Himmel schien die prachtvollste Frühlingssonne über Buchenwald und Wiesental und Laboratorium. Amseln sangen in den Bäumen ihr Abendlied. Wir waren beide des Tages froh und des Lebens froh.

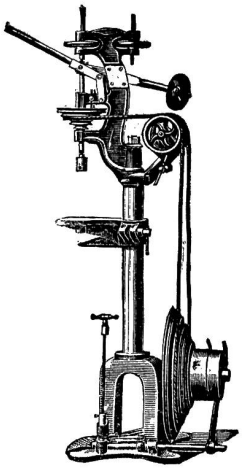
Das Lied der Amsel ist doch noch schöner, als alles, was die Phonographen drüben reden, blasen, singen und trompeten, sagte mein junger Begleiter.

Und länger wird es dauern, als alle Nationallieder der alten und neuen Welt. Nationen, die sich voneinander absperren mit Zöllen und auf einander schießen mit Kanonen, wird es einst nicht mehr geben, aber Edisons Werke werden sie überdauern. Und wenn einst auch diese vergehen, weil etwas Besseres an ihre Stelle getreten, so wird immer noch der Amsel Lied an Schönheit auch das Bessere übertreffen.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Bautätigkeit an der alten Könizstraße. Ein großer Komplex Hügelland an der Stelle, wo früher das „Salzbüchsli" und die Inselscheuer stand, ist bald der Straßenfläche gleich gemacht. Dort wird demnächst mit dem Bau größerer Bauten begonnen werden. Da das Terrain hart an der Straße infolge Spekulation sehr teuer zu stehen kam, so ist es natürlich, daß die Gebäude hoch und möglichst zinsabträglich gebaut werden müssen.

Bauwesen bei St. Gallen. In diesen Tagen naht ein ganz bedeutendes Bauwerk, das im Interesse der Verkehrsverbesserung geschaffen wurde, seiner Vollendung, nämlich die Brücke über die Mühlenschlucht, wenig oberhalb der untern Drahtseilbahnstation. In kühnem Bogen wölbt sie sich über den von der Steinach bespühlten Nagelfluhwänden, zwischen der ehemals Grüebler'schen Appretur an der A. H. Mayer'schen Zwirnerei. Für Fußgänger ist sie bereits benutzbar, bald auch für Fuhrwerke, und verbindet die Teufener- und Felsenstraße mit der Wildegg- und Speicherstraße. Man kann somit südlich der Alt-Stadt, ohne diese selbst zu betreten, von der einen zur andern Hauptstraße 1. Klasse gelangen, in fast schnurgerader Linie. — Ein Bummel in die Umgebung der Stadt und die beiden Ausgemeinden Tablat und Straubenzell zeigt dem aufmerksamen Beobachter eine anhaltend sehr starke Bautätigkeit, namentlich in letzterer Gemeinde (Lachen-Vonwil und um den Bahnhof Bruggen). Es ist kein Zweifel, daß Straubenzell bei der nächsten Volkszählung unter den st. gallischen Gemeinden hinsichtlich der Bewohnerzahl in den 4. Rang rücken und die rheintalische Hauptstadt in den 5. Rang zurücktreten wird; Altstätten rangierte noch anfangs der 70er Jahre gleich nach der Kantonshauptstadt und wurde dann von Tablat und Rorschach überflügelt, jetzt von Straubenzell und vielleicht auch bald von Goßau.



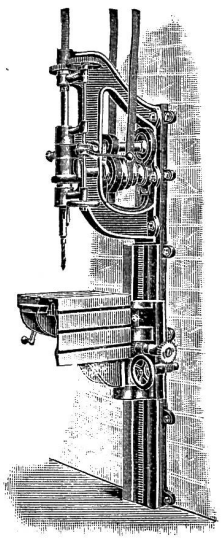
SCHUTZ-MARKE

Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

SCHUTZ-MARKE



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469